

Wassersparen im Trend

Beim Wasserzweckverband Straubing-Land ist der Wasserverkauf im Jahr 2023 zurückgegangen

Reibersdorf. (en) Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Straubing-Land verabschiedete bei ihrer Sitzung am Donnerstag im Gasthaus Reibersdorfer Hof, Gemeinde Parkstetten, den Haushaltsplan 2024 mit einem Gesamtumfang von über 16,1 Millionen Euro.

Verbandsvorsitzender Alfons Neumeier stellte die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung 2023 vor. Trotz ständig steigender Kosten im Bereich Material- und Betriebsmitteleinkauf, Strombezug und Personalwesen wurden die Rücklagen des Wasserzweckverbandes nur um rund 59 400 Euro verringert. Der Jahresabschluss wies verbleibende Rücklagen von knapp über acht Millionen Euro auf.

Alte Wasserleitungen sanieren oder neu bauen

Dass diese Rücklagen nicht zu hoch sind, zeigte sich bei der Vorstellung des Haushaltsplanes 2024 durch den Verbandsvorsitzenden und Geschäftsleiter Manfred Engl. So sind in den nächsten vier Jahren insgesamt rund 6,3 Millionen Euro für die Erneuerung beziehungsweise Sanierung alter Wasserleitungen eingeplant.

Die Haupt- und Grundstücksanschlussleitungen, die im Zuge der Ersterschließung Anfang der 1960er Jahre verlegt wurden, sind inzwischen rund 60 Jahre alt und so ist es unumgänglich, immer wieder Abschnitte des insgesamt rund 1000 Kilometer langen Rohrnetzes zu erneuern. Zudem werden jährlich Absperrschieber und Hydranten systematisch ausgewechselt.

In den nächsten Jahren sind auch hohe Investitionen für die Erstellung eines Notverbundes mit dem benachbarten Wasserzweckverband Mallersdorf im Bereich Frauenhofen und Perkam, die Erschließung des neuen Brunnens fünf bei Leiblfling, die Erweiterung des Hochbehälters in Hany sowie für die Erneuerung der Aufbereitungsanlage im Wasserwerk Münster vorgesehen. Hier müssten aber erst die Genehmigungen abgewartet werden. Durch die Mitgliedsgemeinden wurden zahlreiche neue Bau- und Gewerbegebiete geplant. Im Rahmen der Erschließungsarbeiten werden durch den Verband die notwendigen Wasserleitungen verlegt. Die Kosten sind aber durch die satzungsgemäßen Herstellungsbeiträge sowie vertragliche Regelungen mit den jeweiligen Erschließungsträgern abgedeckt.

Obwohl die Zahl der angeschlossenen Grundstücke und Anwesen ständig steigt, ist der Wasserverkauf im Jahr 2023 zurückgegangen und betrug nur mehr 1,89 Millionen Kubikmeter. Dadurch wurde der erfreuliche Trend des Wassersparens der letzten Jahre bestätigt. Der

durchschnittliche Wasserverkauf pro angeschlossener Anwesen, der im Jahr 2020 noch etwa 135 Kubikmeter betrug, ist in den letzten Jahren ständig gesunken und nun im Jahr 2023 mit rund 127 Kubikmeter auf den niedrigsten Wert der vergangenen elf Jahre gefallen.

14884 Anwesen in insgesamt 15 Gemeinden

Der Wasserzweckverband Straubing-Land versorgte zum 31. Dezember 14884 Anwesen in 15 Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen sowie einigen Ortsteilen der Städte Geiselhöring und Straubing mit Trinkwasser. Zudem erledigt er gegen Kostenerstattung sämtliche Verwaltungsaufgaben für den benachbarten Zweckverband Bogenbachtalgruppe.

Das geplante Batteriewerk der BMW AG im Bereich Straßkirchen-Irlbach befindet sich im Verbandsgebiet. Der Wasserzweckverband ist somit zuständig für die notwendige Wasserversorgung und die Erschließung des Werkes. Hierfür wird von der Lindenstraße über den Kirchweg und die Passauer Straße in Straßkirchen entlang der Bundesstraße B8 und über den Ortsteil Makofen eine Ringleitung bis zum Ortsteil Stetten, Gemeinde Straßkirchen, verlegt. Die Einspeisung in das Werksgelände erfolgt über zwei Abgabeschächte. Die Einzelheiten wurden mit der BMW AG in einem Erschließungsvertrag geregelt.

Heuer beginnen Arbeiten für Leitungsverlegung

Die Arbeiten für die Verlegung der Leitungen werden noch im Jahr 2024 beginnen. Bereits in den nächsten Wochen werden die ersten Zuleitungen für die Versorgung des Planungsbereiches mit Bauwasser verlegt.

Die Verbandsversammlung war sich einig, dass im Zuge der Leitungsverlegung für das BMW-Werk auch die vorhandenen Grundstücksanschlüsse entlang der Leitungstrasse komplett erneuert werden sollen, soweit dies aufgrund des Alters, des schlechten Zustandes oder der Lage in benachbarten Grundstücke erforderlich ist. Hierzu werden alle betroffenen Grundstückseigentümer in den nächsten Wochen zu einer Informationsveranstaltung schriftlich eingeladen.

Verbandsvorsitzender Neumeier informierte die Verbandsräte abschließend über den Abschluss einer vertraglichen Regelung zum Umbau der Wasserleitungen zur Kläranlage Reibersdorf im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahme sowie den Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Straubing und der Gemeinde Aiterhofen über die Wasserversorgung im Industriegebiet Straubing-Sand.